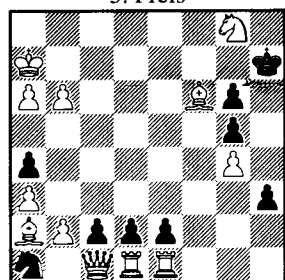


Buchbesprechungen

Werner Speckmann *Ausgewählte Schachaufgaben* (Ein elektronisches Schachbuch, Hamm 1999, 332 „Seiten“ auf Diskette, Preis 10 DM, zu beziehen von Dr. W. Speckmann, Lisenkamp 4, 59071 Hamm, E-mail DrWSpeckmann@gmx.de) — Werner Speckmann hat im letzten Jahrzehnt eine Buchserie mit eigenen Miniaturen, dem von ihm über Jahrzehnte besonders gepflegten Kompositionsgebiet, herausgegeben. Das jetzt vorgelegte Werk soll demgegenüber einen Überblick über sein sich über etwa sieben Jahrzehnte erstreckendes Gesamtschaffen bieten. Dabei war es trotz der vorausgegangenen Publikationen nur logisch, die Miniaturen hier nicht auszugrenzen, da sich sonst ein schiefes Bild des Komponisten ergäbe. Von den insgesamt etwa 500 Aufgaben (ca. 100 Zweizüger, 300 Drei- und Mehrzüger, einige Studien, Selbst- und Hilfsmatts sowie Aufgaben mit Märchenfiguren) sind daher etwa 200 Miniaturen im Werk enthalten, von denen die meisten schon in einem der früheren Bände enthalten sind.

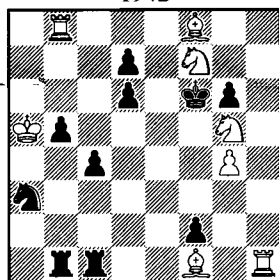
Ohne Zweifel ist Speckmann einer der bedeutendsten deutschen Komponisten, seine größten Turnierfolge hatte er in den 50er und 60er Jahren. Es ist daher auch nur als selbstverständlich anzusehen, daß sich der Leser auf den Kompositionsstil jener Zeit einstellen muß, um die Aufgaben richtig zu würdigen. Die im Vorwort enthaltene Warnung an den im wesentlichen auf die (heutige) modern(st)e Thematik eingestellten Leser, daß er bei ihm wenig auf seine Kosten kommen wird, ist daher eigentlich überflüssig und erscheint fast etwas kokett. Oder finden die heutigen Leser etwa keinen Geschmack mehr Problemen wie den nachfolgenden?

A Werner Speckmann
Loyd-GT 1961
3. Preis



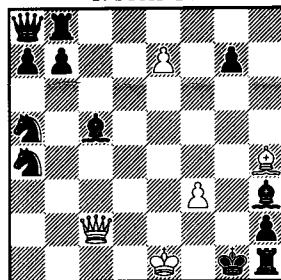
#3 (12+9)

B Werner Speckmann
Deutsche Schachzeitung
1942



#5 (8+10)

C Werner Speckmann
Schachmaty w SSSR 1960
1. Preis TT



#7 (5+12)

Lösungen: **A:** Nach Öffnung der sBB-Phalanx stehen sofortige Matts auf der 7. Reihe parat. Um die Verstellung des wLa2 durch Sb3 auszuschalten, muß W diesen antikritisch über den Schnittpunkt b3 führen. 1.Lc4? und 1.Ld5? scheitern nach 1.- c:d1 bzw. 1.- d:c1!, 1.Le6? nach 1.- e:d1! (hier verteidigt aber auch 1.- h2 oder 1.- Sb3) an der Selbstverstellung einer der potentiellen Mattfiguren. Daher muß W selbst die 7. Reihe verstellen: 1.Lf7! (Zugzwang). Nach 1.- c:d1D/d:c1D/e:d1D bildet W mit 2.Dc7//Td7/Te7 Abzugsbatterien (2.- Dc~/Dd~, De3/De~ 3.Lc4/Ld5, Le6/Le6#; ferner 1.- d:e1D 2.D:g5, 1.- S~ 2.D:c2 und 1.- h2 2.T:e2. — **B** zeigt einen Doppel-Plachutta mit den thematischen Verführungen 1.Th2? Tb(c)2 2.Tb6 Te1? 3.Le2, aber 2.- Td1! und 1.Th3? Tb(c)3 2.Tb6 Td1? 3.Ld3, aber 2.- Te1! W muß mit dem diesen Probespielen gemeinsamen Zug beginnen und sich so je nach dem sT-Zug die Herbeiführung des Plachutta auf d3 oder e2 vorbehalten: 1.Tb6! (dr. 2.T:d6#) Td1 2.Th3 Tb3 3.Ld3 Td:d3/Tb:d3 4.Tf3+/T:d6+, 1.- Te1 2.Th2 Tb2 3.Le2 Te:e2/Tb:e2 4.T:f2+/T:d6+. — **C:** Sofort 1.Dd2? mit der Absicht 2.Dg5+ Lg2 3.D:c5+ nebst 4.Lf2# ist zu schwach (z. B. 1.- Lb4), daher 1.Dg6+! Lg2 2.Dd6 (droht/Lg~ 3.D:c5+/Dg3+) Le3 3.Df4 Lc5, und jetzt, wo g2 geblockt ist, geht 4.Dd2 Lg~ 5.Dg5+ Lg2 6.D:c5+ S:c5 6.Lf2#. In dem TT wurden Mehrzüger mit schachbietendem Schlüsselzug verlangt. Dieses Problem hat

auch dadurch Geschichte gemacht, als es das erste eines Komponisten aus nichtsozialistischen Ländern war, das nach 1945 in (der offiziellen sowjetischen Zeitschrift) *Schachmaty w SSSR* mit einem 1. Preis bedacht wurde.

Das inhaltsschwere „Buch“ wird in der physikalisch leichten Form einer komprimierten Datei auf Diskette ausgeliefert oder wahlweise (nach Entrichtung des eher symbolischen Preises) per E-mail zugeschickt und auf der Festplatte entpackt. Das Lesen setzt einen PC voraus, auf dem der kostenlos erhältliche „Adobe Acrobat Reader“ installiert ist. Die Standardversion läuft auf Windows 95 bzw. 98 und benötigt etwa 1MB Speicherplatz. Bei Verwendung eines anderen Betriebssystems sollte bei der Bestellung darauf hingewiesen werden (beim Rezensenten wurden auf Windows NT die Schachfonts zunächst nicht korrekt angezeigt, doch konnte der für die Technik zuständige Sohn des Autors innerhalb eines Tages eine Lösung dieses Problems anbieten). Jede Diskette/Datei wird übrigens vor dem Versand nach einem jeweils aktuellen Virenprogramm geprüft.

Beim Aufrufen des „Buches“ erscheint auf dem Bildschirm das Titelblatt und daneben eine Spalte mit „Lesezeichen“, mit denen die verschiedenen Kapitel des Buches bequem direkt angeklickt werden können. Auf diese Weise können auch die einzelnen Diagramme direkt aufgerufen werden, wenn man nicht einfach durch seitenweises Blättern im Buch stöbern möchte. Zwischen den Diagrammen (je 6 auf einer Seite) und den sehr übersichtlich präsentierten und ausführlich kommentierten Lösungen kann direkt hin und her gesprungen werden, so daß das Nachvollziehen der Lösung auch ohne Benutzung eines Schachbretts möglich ist. (Hier wäre es allerdings noch bequemer gewesen, wenn Diagramme und Lösungen jeweils nebeneinander auf einer Seite angeordnet gewesen wären.) Und wem das Studieren am Bildschirm nicht zusagt, der kann sich das Buch auch – ganz oder teilweise – ausdrucken und dann auf ganz konventionelle Art genießen.

Ich halte es für sehr bemerkenswert, daß dieses wohl erste elektronische Problemschachbuch nicht etwa von einem jungen Problemisten der „Computergeneration“ auf den Markt kommt, sondern ausgerechnet von einem älteren Komponisten und im Zusammenhang mit dem Rückblick auf ein langes Komponistenleben. Bei einer ersten kurzen Präsentation meines Ausdrucks beim September-Treffen des mpk fand das Werk dann auch große Zustimmung und Anerkennung der dort vertretenen Fachleute aus der „Computerszene“.

(GüBü)

Keine Kleinigkeit

Dr. Rolf Trautner, Oberstdorf (Urdruck)
Dr. Werner Speckmann gewidmet

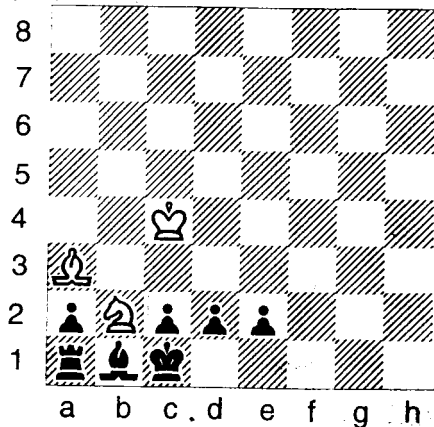
Matt in drei Zügen – Weiß beginnt

Weiß: Kc4 La3 Sb2 (3)

Schwarz: Kc1 Ta1 Lb1 Ba2 c2 d2 e2 (7)

Dem weißen König stehen nur zwei leichte Figuren zur Seite. Das läßt auf eine leichte unkomplizierte Aufgabe schließen. Doch bei näherem Hinsehen zeigen sich verborgene Vorzüge des Problems. Der Verfasser widmet es Werner Speckmann, der von jeher mit dem Material äußerst sparsam umgegangen ist.

Elektronisches Problembuch. Die Sammlung „Ausgewählte Schachaufgaben“ mit etwa 500 Kompositionen auf 330 Seiten, die einen guten Überblick über das Lebenswerk eines der bedeutendsten deutschen Problemisten ermöglichen, ist auf Diskette gegen Einsendung von 10 DM erhältlich (W. Speck-



mann, Lisenkamp 4, 59071 Hamm). Wer eine E-Mail-Verbindung hat, kann sich diesen virtuellen Beitrag zur Problemliteratur auch über DrWSpeckmann@gmx.de im Internet beschaffen. Mit diesem ersten elektronischen Problembuch lässt sich auf angenehme Art umgehen. Einfacher als beim gegenständlichen Buch und schneller geht der Wechsel von den Diagrammen zu den Lö-

sungen. Zum Inhalt gehören Zwei-, Drei- und Mehrzüger, Selbst- und Hilfsmatts und einige Studien.

Auflösung vom 28.11.:

R. Krätschmer (Kg7 Ta7 Lg4 Lg3 Sa4 Ba6 b5 c4 e2 f6 - Kd6 Te6 Sg6 Be5 c3), Matt in fünf Zügen. Das Vorspiel 1. **Le11**, drohend 2. **Lc3**, erzwingt 1. ... **e4** 2. **Lg3+ Se5** und dient dazu, Schwarz in Zugzwang zu bringen, der sich nach 3. **Tf7!** offenbart. Der Turm überschreitet das Feld e7 und vermeidet damit ein drohendes Patt nach dem nächsten Zug., ein Anklang an die „indische“ Idee. Es bleibt nur 3. ... **Te7** (sonst setzt 4. **Td7** matt) 4. **fe7: Kc7** 5. **Le5**: matt. Falls 1. ... **Te7+?**, so 2. **fe7: e4** 3. **Lg3+ Se5** 4. **Td7** matt. Recht originell. N.S. Sinowjew, Matt in drei Zügen. 1. **Lh1!** lockt die Dame ins Eck; sie vermag nicht mehr „dazwischen zu funken“. 1. ... **Dh1**: 2. **Dc8+ Ka7** 3. **Ld4** matt. Die zuerst aufgeführte, später entworfene Aufgabe hat eine ganz ähnliche Lösung mit etwas erweitertem Inhalt: 1. ... **Ka2** 2. **Lf7+**; 1. ... **Df6+** 2. **Lf6:+ Ka2** 3. **Lf7**, ein Matt auf drei Diagonalen.

Ausgewählte Schachaufgaben



Unter diesem Titel legt Werner Speckmann das erste elektronische Schachbuch vor. Das "Buch" wird als Diskette ausgeliefert, welches eine komprimierte Datei enthält.

Voraussetzung für das Lesen am PC ist der "Adobe Acrobat Reader", der auf dem PC installiert sein muss.

Werner Speckmann präsentiert hier eine Auswahl seiner Schachprobleme aus einem Schaffenszeitraum, der sich über unglaubliche sieben Jahrzehnte erstreckt.

Das Buch enthält etwa 500 Aufgaben (ungefähr 100 Zweizüger, 300 Drei- und Mehrzüger, einige Studien, Hilfs- und Selbstmatts sowie einige Aufgaben mit Märchenfiguren)

Wie von den vielen Büchern von Herrn Speckmann bekannt, ist die Darstellung klar und übersichtlich. Zwischen den Diagrammen (je 6 pro Seite) und den ausführlichen Lösungen kann bequem hin und her gesprungen werden. Bei Bedarf kann das Buch selbstverständlich auch ausgedruckt werden.

Auf der [Homepage von Speckmann](#) sind weitere Informationen verfügbar.

Zu bestellen ist die Diskette bei Werner Speckmann, Lisenkamp 4, 59071 Hamm oder DRWSpeckmann@gmx.de Preis 10DM

Werner Speckmann

Ausgewählte Schachaufgaben



B52

1. Se7! droht 2. Sf7# Te2+
2. Kf3 Te3+/Tf2+ 3. LxT
g7 bel 4. Ld4#

1...Tf1+ 2. Kg2 Tf2+/Tg1+
3. LxT g7 bel 4. Ld4#

Schwarz kann sich gegen die Mattdrohung nur mit den beiden Schachgeboten seines Turms- der wegen Patt vom wK nicht geschlagen werden darf- zur Wehr setzen. Der wK zieht darauf jeweils so, dass er sich zwar erneut zwei Schachgeboten des sT aussetzt, nun aber auf Feldern, auf denen dieser unter Entfesselung des Bg7 und so mit Pattvermeidung von dem wL geschlagen werden kann, der dann

nach Ziehen des sB durch Rückkehr auf sein Ausgangsfeld mattsetzt. Dieselben Echospiele ergeben sich auch auf 1. Sd8? Mit der Drohung 2. Sd7#; doch scheitert dies, weil Schwarz hier nach 2. ... T+ 3. LxT durch 3. ... gxh6! seinem König das Fluchtfeld g8 verschaffen kann; Weiß musste daher als Schlüssel den Zug des Springers wählen, mit dem dieses Feld zusätzlich gedeckt und so statt durch ihn das Matt durch den anderen Springer gedroht wird.



Büchertipp

Werner Speckmann

Ausgewählte Schachaufgaben

Zu beziehen für 10 DM beim Autor und Herausgeber, Dr. Werner Speckmann, Lisenkamp 4, 59071 Hamm

Vierzig Jahre nach dem Erscheinen seines 1. Buches legt der Altmeister des Deutschen Problemschachs ein weiteres Problembuch aus seiner Werkstatt vor. In sieben Aufgaben-
gruppen hat der Autor seine ausgewählten Probleme eingeteilt: 101 Zweizüger, 299 Drei- und Mehrzüger, 14 Studien, 25 Selbstmatts, 18 Hilfsmatt, 4 Pattaufgaben und 26 Aufgaben mit Märchenfiguren, alle Aufgaben sind ausführlich kommentiert, es gibt ein kleines Kapitel problemschachlicher Grundbegriffe, ein Bücherreport und ein schachliches Konterfei des Autors. Allerdings, wenn Sie das Buch bei ihm bestellen, werden Sie „nur“ eine Diskette erhalten. Es handelt sich hier wohl um das 1. elektronische Problemschachbuch, das speziell für die Nutzung mit dem Personalcomputer erstellt wurde. Ausgedruckt ergäbe es einen Umfang von 332 Seiten, auf der Diskette sind es „gezippt“ 1,3 MB. Dazu erhält man eine schriftliche Anleitung, wie man das eigentliche Buch aus der Zip-Datei „herausbekommt“ und die entsprechenden Fonts, die man braucht, um die Figuren darstellen zu können. Das Buch liegt dann als PDF-Datei vor, so dass man den Acrobat-Reader (Version 4.0) braucht, um das „Buch“ auf dem Bildschirm darstellen zu können. In der Anleitung ist die Web-Adresse angegeben, bei der man sich gegebenenfalls den Reader (kostenlos) besorgen kann. Mit der Hilfe des Readers kann über eine Reihe von sogenannten Lesezeichen zwischen den Seiten mit Diagrammen und den Auf-
lösungen hin- und hergesprungen werden. Klingt alles sehr technisch und PC-mäßig, ist es auch! Und dann schaut man auf das Alter des Autors und wundert sich, 86 Jahre ist Dr. Werner Speckmann gerade geworden und macht es seinen Autorenkollegen, die meist alle jünger sind, noch einmal so richtig vor! Nicht ein junger Autor schreibt ein solches elektronisches Problem-Schachbuch, nein der Nestor des Deutschen Problemschachs. Respekt! Für alle PC-kundigen Problemisten ein Muss! H.M.

Das erste elektronische Problemschachbuch!***Werner Speckmann: Ausgewählte Schachaufgaben***

Er ist 87, aber kein bisschen leise: Dr. Werner Speckmann hat jetzt rund 500 Aufgaben aus seinem sieben Jahrzehnte umfassenden Schaffen zu einem Buch zusammengefasst, das aber originellerweise nicht gedruckt wurde, sondern auf dem Bildschirm Ihres PCs gelesen werden kann! Alles, was Sie dazu brauchen, ist Windows 95 oder 98 und das Programm *Adobe Acrobat Reader 4.0*, das laut Auskunft von Lothar Speckmann (seinem Sohn) auf vielen kostenlosen CDs, die diversen Computerzeitschriften beiliegen, enthalten ist oder auch aus dem Internet heruntergeladen werden kann (<http://www.adobe.com/prodindex/acrobat/readstep.html>). Und natürlich brauchen Sie das "Buch" - dieses können Sie zum unglaublichen Preis von nur 10 DM (!) bei Dr. Werner Speckmann, Lisenkamp 4, D-59071 Hamm bestellen. Die Lieferung erfolgt wahlweise auf Diskette oder per E-mail (bitte bei der Bestellung angeben!). Die Installation, bei der die Dateien automatisch entpackt werden, ist ein Kinderspiel, und dann geht es schon hinein ins Vergnügen.

Der Aufbau des "Buchs" mit guten Diagrammen, ausführlichen Lösungsbesprechungen und Lesezeichen zum bequemeren Blättern ist Lothar Speckmanns Werk und verdient höchstes Lob. Und dass sich unter den Problemen zahlreiche Evergreens befinden, braucht eigentlich kaum erwähnt zu werden. Ich wünsche dem elektronischen Speckmann-Buch jedenfalls weite Verbreitung!